

INHALT

Vorwort	9
I. Einleitung	13
1. Hinführung zum Thema	13
2. Theoretische Grundlage und Begriffsklärung	21
2.1. Erinnerungskultur	21
2.2. Tradition	27
2.3. Geschichtskultur	29
3. Politische Geschichte und Nationalitätenverhältnisse im Untersuchungsgebiet	30
II. Wissenschaft und Erinnerungskultur der gesellschaftlichen Eliten	41
1. Die <i>Historische Gesellschaft für den Netzedistrikt zu Bromberg</i> und ihr Umfeld	41
1.1. Gründung 1880 und Aufbau der Vereinsarbeit in der Stadt	41
1.2. Versuch der Expansion im Netzedistrikt	47
1.3. Die Beziehungen zur Posener <i>Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen</i>	52
1.4. Kontakte zur polnischen Umgebung	55
1.5. Der „heimische Blick“: Der führende Lokalhistoriker Erich Schmidt und sein Schüler Franz Lüdtko	58
1.6. Der „fremde Blick“: Die Gruppe der zugereisten Lokalhistoriker	62
1.7. Der „konfessionelle Blick“	67
1.8. Die <i>Historische Gesellschaft</i> in der Zweiten Polnischen Republik	70
1.9. Fazit	73
2. Polnische historische Vereine und Initiativen	74
3. Archäologie	79
4. Museen und Sammlungen	83

III. Textuelle Erinnerungskultur für breite Schichten der Gesellschaft	93
1. Zensur	93
1.1. Preußische Zeit	93
1.2. Polnische Zeit	99
1.3. Fazit	103
2. Literatur als Medium des regionalen Gedächtnisses	103
2.1. Deutsche Autoren	103
2.2. Polnische Autoren	111
2.3. Fazit	115
3. Populärwissenschaftliche Heimatkunde	117
3.1. Deutsche Heimatkunde	117
3.2. Polnische Heimatkunde	124
3.3. Fazit	129
4. Historische und patriotische Inhalte in der Schule	130
4.1. Die preußische Zeit	130
4.2. Die polnische Zeit	136
4.3. Fazit	145
5. Historische Bildung nach der Schule	146
5.1. Vortragsabende in Vereinen und Volksunterhaltungsabende	146
5.2. Ostmärkische Traditionsvereine im Deutschland der Zwischenkriegszeit	155
5.3. Theater	159
5.4. Fazit	162
IV. Kodierung des öffentlichen Raums	165
1. Umgang mit Baudenkmalern	168
1.1. Inowrazlaw	169
1.2. Bromberg	174
1.3. Koscielce, Strelno und Kruschwitz	185
1.4. Bildliche Darstellungen von Baudenkmalern	193
1.5. Fazit	196
2. Historisierende Bauformen	199
2.1. Öffentliche Bauten	202
2.1.1. Inowrazlaw	206
2.1.2. Bromberg	209
2.2. Sakralarchitektur	212
2.2.1. Katholische Sakralarchitektur	213
2.2.2. Evangelische Sakralarchitektur	231
2.3. Fazit	238

3. Flur-, Städte- und Straßennamen	240
3.1. Prägung durch neue Flur- und Städtenamen:	
Umkodierung durch Umbenennung	240
3.1.1. Diskussion um den Stadtnamen in Inowrazlaw	244
3.1.2. Diskussion um den Ursprung des Stadtnamens in Bromberg	246
3.2. Prägung durch Straßennamen	251
3.2.1. Inowrazlaw	252
3.2.2. Bromberg	256
3.3. Fazit	264
4. Künstlerische Darstellungen: Denkmäler, Gedenktafeln und Bilder	266
4.1. Deutsche Denkmäler und Gedenktafeln	267
4.2. Die Stellung der Polen zu den deutschen Denkmälern	281
4.3. Polnische Denkmäler und Gedenktafeln	291
4.4. Bildliche Darstellungen	304
4.5. Fazit	311
V. Jubiläen, Feste und Traditionspflege	313
1. Ereignisse	316
1.1. Sedan	316
1.2. Tannenberg/ Grunwald	323
1.3. Sobieski bei Wien	338
1.4. Napoleonische Kriege: (Befreiungs-)Kämpfe der Polen und Deutschen zwischen 1793 und 1815	343
1.5. November- und Januaraufstand, Großpolnischer Aufstand sowie Erster Weltkrieg	353
1.6. Verfassungsfeiertag (3. Mai)	368
2. Personen	379
2.1. Hohenzollern	379
2.2. Bismarck	388
2.3. Marschall Józef Piłsudski	390
2.4. Luther	394
2.5. Literaten	397
3. Lokale Traditionen	405
3.1. Stadtjubiläen	405
3.2. Bromberger Kanal	410
3.3. Kruschwitz als legendärer Ursprungsort der Piastendynastie	415
3.4. Fazit	418

VI. Erinnerungskultur im deutsch-polnischen Kontaktbereich – ein Fazit	421
Abbildungsverzeichnis	433
Deutsch-polnisches Ortsnamenverzeichnis	435
Abkürzungsverzeichnis	438
Quellen- und Literaturverzeichnis	439
1. Tageszeitungen und Zeitschriften	439
2. Archive, Bibliotheken und Museen	440
3. Auswahlbibliografie	442
<i>Streszczenie</i>	462
Personenregister	466
Ortsnamenregister	475